

# Viel Selbstvertrauen getankt

*Bezirksschule präsentierte vielfältige Arbeiten der Projektwoche*

44 Präsentationen auf sechs Zimmer verteilt. Und doch nur eineinhalb Stunden Zeit, um sich alles anzusehen. Dies erfordert ein gutes Selektionshändchen. Dass sich die Auswahl dennoch so vielversprechend anpries, machte die Sache für die vielen Besucher nicht leichter.

Die vierten Klassen der Bezirksschule Wohlen stellten letzten Dienstag ihre seit September erarbeiteten Projekte vor. Die zehnminütigen Vorträge bildeten den Abschluss zu der Reihe selbstständiger Arbeiten. «Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen», kann Schulleiter Rolf Wernli berichten, «auch Rückmeldungen von Eltern, Lehrern und den Schülerinnen und Schülern selbst fielen sehr positiv aus.»

## Mit Selbstvertrauen und Motivation im Unterricht

Seit mehreren Jahren bietet die Bezirksschule ihrem ältesten Jahrgang die Möglichkeit, in der Spezialwoche im Herbst ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen. Die Schüler werden dabei jeweils von ihren Klassenlehrern und je nach Unternehmen von Fachlehrern unterstützt und begleitet. «Wir haben selbst Kosmetika hergestellt», erklären Justine Räber, Cristina Urzola und Julia Schneider stolz.

Interessiert an dem Thema haben sie Schönheits- und Hygieneartikel allgemein, sagt Justine.

Vor allem sei es auch die Neugier gewesen zu entdecken, «was alles in so alltäglichen Produkten drinsteckt.» Die Arbeit hat den drei Mädchen



*Cristina Urzola, Julia Schneider und Justine Räber präsentierten ihre Kosmetikartikel.*

*Bild: lk*

sichtlich gefallen. «Wir würden so etwas sofort wieder machen», bestätigt Justine Räber begeistert.

Die Idee hinter den selbstständigen Arbeiten funktioniert. «Die Jugendlichen, die eigenständig an ein Thema herangehen konnten, treten danach im Unterricht wesentlich selbstvertrauter und motivierter auf», sagt Markus Fricker erfreut. Man merke, dass sich die Schüler wirklich um ihre Projekte und deren Präsentationen bemühen. «Es wurde sehr viel

Zeit in die Arbeiten investiert, das zeugt natürlich von einem grossen persönlichen Willen.»

Gross ist auch die Bandbreite der Themen, die von den Viertklässlern gewählt wurden. Während einige die Deutschschweiz auf der Suche nach süssen Spezialitäten durchstreiften, setzten sich andere mit dem Leben im alten Rom oder dem Buddhismus auseinander. Mirko Babic, Muris Kocic und Marco Thaler wiederum untersuchten den Kalorienverbrauch im

Alltag und fanden heraus, dass man beim Prüfungschreiben gleich viel Energie aufwendet wie beim Relaxen.

«Einige Arbeiten sind nicht so herausgekommen wie geplant», so Wernli, «aber auch das Erkennen von Fehlern und ungenügender Vorbereitung ist Teil des Lernprozesses.» Dass Eigenverantwortung eine der Lernformen der Zukunft ist, steht für ihn bereits jetzt schon fest. Rein nach dem Motto: Selbst erarbeitet hält viel besser als eingetrichtert. --lk